

PERSÖNLICH

Christian Franz-Pohlmann (36), Fußballtrainer mit erfolgreicher Vergangenheit beim FSV Gütersloh, hat eine neue Aufgabe. Der in Sassenberg lebende A-Lizenzinhaber übernimmt zur neuen Saison den Frauen-Bundesligisten MSV Duisburg. Er folgt dort auf Inka Grings, die zu Viktoria Köln wechselt, wo sie die männlichen U17-Junioren trainieren wird. Franz-Pohlmann war im November vom Frauen-Bundesligisten FF USV Jena freigestellt worden, zu dem er im Sommer 2016 nach insgesamt fünfjähriger Tätigkeit beim FSV gewechselt war.

Laura Dammeier (16), Fußballerin im U17-Bundesligateam des FSV Gütersloh, verlässt den Verein am Saisonende. Die in Steinheim wohnende Rechtsverteidigerin wechselt zum benachbarten Frauen-Westfalenligisten SV Bökendorf. Dammeier beginnt eine Ausbildung in Hannover und konnte den Aufwand bei einem Verbleib beim FSV Gütersloh, zu dem sie 2014 gekommen war, nicht mehr leisten.

Martin Fuhsy (25), Torjäger mit Vergangenheit beim SC Verl und beim FC Gütersloh, zögert noch mit einer Verlängerung seines Vertrag beim Fußball-Westfalenligisten SC Herford über die aktuelle Saison hinaus. „Ich glaube ehrlich gesagt nicht mehr, dass Martin bleibt“, sagt SC-Trainer Sascha Cosentino, der gerne mit Fuhsy (bisher 18 Saisontore) weitergemacht hätte. Der Sport-Club hat sich für die kommende Serie bereits mit Neuzugängen für die Offensive verstärkt.

Milenko Gilic (45), Torwarttrainer aus Leidenschaft, verlässt am Saisonende den Regionalligisten SC Verl und wechselt zum SC Preußen Münster. Beim Drittligisten wird der in Hamm lebende Gilic Profi. Für seine neue Aufgabe, die etablierten Torhüter des SC Preußen kontinuierlich zu verbessern und seinen jungen Schlussleuten ihre Möglichkeiten aufzuzeigen, gibt der Betriebswirt in einem Maschinenbauunternehmen seinen Job auf.

Jan Klauke (22), Fußballer beim Regionalligisten RW Ahlen, steht kurz vor einem Wechsel zum Ligakonkurrenten SC Verl. Nach Informationen von „RevierSport“ steht der gebürtige Essener kurz vor einer Vertragsunterzeichnung bei den Verlern. „Es ist noch nichts unterschrieben. Aber wir sind schon sehr weit. Es könnte gut sein, dass wir uns einigen“, sagte demnach SCV-Präsident Raimund Bertels. Klauke bestritt in dieser Saison insgesamt 21 Spiele für die Ahlener.



Spitzenläufer: Im Vorjahr gewann Murat Bozduman (l.) den Clarholzer „Zehner“ vor Ludger Schröder.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Auftakt zu einem neuen Sommer-Cup

Leichtathletik: LG Volldampf hofft Samstag beim 28. Clarholzer Volkslauf auf rund 400 Teilnehmer

■ Herzebrock-Clarholz (nw). „Fisch schwimmt, Vogel fliegt, Clarholz läuft!“ Zum 28. Mal richtet die LG Volldampf Clarholz am morgigen Samstag ihren Volkslauf aus. Der Start- und Zielbereich am Schul- und Sportzentrum wird ab 15 Uhr zum Eldorado für Freunde des Laufsports. Sowohl Bambinis, Hobbyläufer als auch ambitionierte Straßenläufer kommen auf ihre Kosten. Organisatorin Elke Jasperneite hofft bei gutem Wetter auf rund 400 Teilnehmer.

Der Hauptlauf über 10 Kilometer ist Bestandteil einer neu ins Leben gerufenen Serie, dem Sommer-Cup 2017. Hier werden die Ergebnisse aus vier Wettbewerben zusammengefasst. Zu der Serie gehören noch der Letter Vituslauf am 18. Juni, der Marienfelder Lutterlauf am 26. August und der Beelener Volkslauf am 3. Oktober. Außerdem gibt es am 8. Oktober einen gemeinsamen Abschlusslauf mit Frühstück und Siegerehrung. Alle Cup-Teilnehmer erhalten Urkunden, bei der Abschlussveranstaltung werden attraktive Preise verlost. Anmeldungen zum Cup sind in Clarholz oder in Lette

sowie online unter www.volldampf-clarholz.de/cup möglich.

Das Programm des Clarholzer Volkslaufes startet um 15 Uhr mit den Wettbewerben der Schüler (Jahrgänge 2002 bis 2005) über 2.000 Meter, um 15.20 Uhr folgen die Schüler der Jahrgänge 2006 bis 2009 mit dem 1000-Meter-Lauf. Um 15.40 Uhr erfolgt der Startschuss für den Bambini-Lauf über 400 Meter.

Der fünf Kilometer lange, flache, asphaltierte und DLV-vermessene Rundkurs wird dann um 16 Uhr von den Jedermann-Läufern und den Walkern unter die Sohlen genommen. Neben den Vereinstteams aus Herzebrock-Clarholz können auch Firmen- und Mannschaftsläufer mit drei Teilnehmern pro Team die Fünf-Kilometer-Strecke absolvieren. Der Hauptlauf über zehn-Kilometer (zwei Runden) beginnt um 17 Uhr. Unter den Teilnehmern des „Zehners“ werden erstmals Startplätze für den beliebten Wiedenbrücker Christkindlauf verlost. Traditionell gewinnt ein Teilnehmer der Veranstaltung auch wieder einen Rundflug.



Abwehrarbeit: In den letzten Spielen zeigten Alexander Hark (l.) und Kaspar Neuhaus (r.) in der Deckung die Konsequenz, die es braucht, um im Abstiegskampf Erfolg zu haben.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Letzte Chance ergreifen

Handball: Verbandsliga-Schlusslicht HSG Gütersloh empfängt am heutigen Freitag die **TSG Harsewinkel**. Anwurf in der Innenstadthalle ist um 19.30 Uhr

Von Uwe Kramme

■ Gütersloh. Handballer haben ziemliche Pranken. Der Strohhalme, nach dem die Gütersloher im Kampf um den Klassenerhalt in der Verbandsliga noch greifen können, ist dagegen richtig winzig. „Trotzdem werden wir alles tun, um die letzte Chance zu ergreifen“, sagt Uwe Walter, der Trainer des Tabellenletzten, vor der Partie gegen die TSG Harsewinkel am heutigen Freitag.

Um die mögliche Relegationsrunde um den Klassenerhalt zu erreichen, müssen die Gütersloher erst einmal Vorletzter werden, also den punktgleichen, aber im direkten Vergleich besseren TSV Ladbergen noch überholen. „Das wird schwer genug, denn den Harsewinkelern hat überhaupt nicht gefallen, dass wir im Hinspiel ein Unentschieden geholt haben“, rechnet Walter mit einem auf mächtig auf Revanche sinnenden Kreisrivalen.

„Schaffen wir es trotz der Ausfälle von Julius Gruß, Jonas Wibbelt und Fabien Diekmann sowie der Verletzungsprobleme von Kaspar Neuhaus noch einmal unser volles Leistungsvermögen abzurufen, haben wir aber wieder eine Chance“, sagt der Trainer des zuletzt kämpferisch und mitunter sogar spielerisch überzeugenden Tabellenletzten.

„Haben wir gepunktet, müssen wir Samstag Liveticker gucken“

Über die Konsequenzen ist sich Walter natürlich auch im Klaren. „Haben wir gepunktet, müssen wir am Samstag auf unser Abschlussparty Liveticker gucken.“ Dann tritt aber nicht nur der TSV Ladbergen gegen die auf Platz drei spielenden Eichenkreuzler aus Rödinghausen an, sondern auch der TuS Volmetal.

Dieser Drittligist spielt bei allen Gütersloher Hochrechnungen auf den Klassenerhalt nämlich die entscheidende Rolle. Denn nur wenn sich der TuS Volmetal in der Relegationsrunde der vier Drittliga-Drittletzten durchsetzt, werden in der westfälischen Verbandsliga überhaupt Relegationsspiele für die Vizemeister um den Aufstieg und die Vorletzten um den Abstieg angesetzt. Am Samstag trifft der TuS Volmetal auf die SG Altjührden und am Sonntag auf den Sieger der Partie SG Leipzig –SG Pforzheim.

Würde es dann immer noch Hoffnung geben, die Schwarz-Gelben würden sich wohl mit Freude ein weiteres Mal vor dem Liveticker versammeln und die Daumen drücken. Vorsorglich angesetzt hat Andreas Tiemann, der Spielführer des westfälischen Verbandes die Relegationsspiele in der Verbandsliga für 20. und für den 27. Mai.

„Ja wenn wir da noch dabei wären“, seufzt Walter. Doch

egal ob dieser „Traum“ in Erfüllung geht, wird bei der HSG Gütersloh für die neue Saison geplant. „Stand heute wird uns auch wenn wir absteigen nur Niklas Schulz verlassen“, berichtet der Coach. Kaspar Neuhaus, der an seiner Examenarbeit schreibende ehemalige Drittligaspieler, der den Tabellenletzten im Laufe der Rückrunde spürbar verstärkte, hat angekündigt, seinen Pass in Gütersloh und würde dort weiterspielen wenn es ihn beruflich nicht weit weg verschlägt.

„Gut, dass wir damit nichts mehr zu tun haben“, sagt Manuel Mühlbrandt. Der Trainer der TSG Harsewinkel ist „heilig froh, dass wir den Klassenerhalt schon vier Spieltage vor Schluss gesichert haben“. Das letzte Ziel des Tabellenelften heißt für seinen Spielertrainer: „Mit einem ordentlichen Spiel und einem Erfolg in die Pause zu gehen.“ Beendet ist die Serie allerdings schon für die verletzten Marius Pelkmann und Philipp Birkholz.

Angriff auf das Halbfinale

Futsal: Gütersloher Freakz treffen im Viertelfinale des Westdeutschen Pokals auf den SC Aachen. Nachdem im Achtelfinale den Futsal Panthers aus Köln die Krallen gestutzt wurden, soll nun gegen den nächsten Regionalligisten ein ähnlicher Coup gelingen

Von Dennis Bleck

■ Gütersloh. Für die Futsal Freakz Gütersloh wird es ernst: Am morgigen Samstag trifft der Westfalenligist im Viertelfinale des westdeutschen Futsal Pokals auf den SC Aachen. Anstoß gegen den Regionalligisten, der als Siebter die Spielzeit beendete, ist um 19 Uhr in der Sporthalle Wiesenstraße.

„Wir wollen den Pokal nutzen, um uns einzuspielen. Unser oberstes Ziel in dieser Saison ist der Aufstieg in die Regionalliga“, erklärt Jürgen Wittwer. Der Erste Vorsitzende der Freakz träumt aber natürlich trotzdem vom großen Pokal-Coup. „Im Achtelfinale haben wir die Kölner Panthers geschlagen. Warum sollte uns gegen Aachen nicht ähnliches gelingen?“, fragt der Gründer der einzigen Güters-

loher Futsalmannschaft nicht nur rhetorisch. Schlüssel zum Erfolg sei vor allem eine konzentrierte Defensivleistung. Dem Torhüter Noah Wiemann sowie Routinier Yeray Cruz Armas schreibt Wittwer dabei tragende Rollen zu.

Großartige Veränderungen im Kader sind nicht zu erwarten. Trainer Robert Ljubic vertraut auf die gleiche Mannschaft, die den Panthers beim 4:3 die Krallen stutzte. Überragender Mann war vor zwei Wochen Gabriel Oliveira, der

drei Tore erzielte und eins vorbereitete. „Gabriel ist ein talentierter Futsaler, von dem junge Spieler bei uns im Kader viel lernen können“, schwärmt Wittwer, der den Brasilianer sieben Monate bei sich wohnen ließ.

„Wir leisten viel Integrationsarbeit“, sagt Wittwer über das Konzept der Freakz. Der Verein hilft seinen Spielern bei der Wohnungs- und Jobsuche, bezahlt Sprachkurse und leistet in jeder Lebenslage Hilfestellung. „Dazu zählt eben auch, dass ich einen Spieler bei mir aufnehme.“

Seit der Verpflichtung von Ljubic hat sich das Image der Freakz ohnehin verändert. Der Kroatie legt wert auf Disziplin und Einsatzbereitschaft. Er bittet seine Spieler zweimal in der Woche zum Training und entwickelt die Freakz Stück für Stück weiter. In seiner Jugend



Durchsetzungsvermögen: Der Brasilianer Gabriel Oliveira (links) steuerte im Achtelfinale drei Treffer und eine Vorlage bei.

FOTO: HM

KURZ NOTIERT

Lockeres Spielchen für die SG Handball. Die SG Neuenkirchen-Varensell bestreitet ihr letztes Saisonspiel am Samstag bei der TG Herford. Für beide Teams geht es um nichts mehr, sie haben ihre Plätze im Mittelfeld der Tabelle bereits sicher. „Wir freuen uns auf ein hoffentlich lockeres Spielchen“, sagt Trainer Matthias Zelle vor seinem letzten Einsatz.

Erfolg für RSV-Youngster Radsport. Johannes Hodapp gewann am Wochenende das erstmals ausgetragene Juniorenrennen in Warendorf und sprintete in Ahlen einen Tag später zur NRW-Vize-Meisterschaft. David Westhoff-Wittwer erreichte in Warendorf Platz zwei und fuhr bei den Landesverbandemeisterschaften auf den fünften Rang.

Jacob Röttger zum TuS 97 Handball. Oberligist TuS Spenge verabschiedete vor seinem letzten Heimspiel gegen Eintracht Hagen II nicht nur die zum TV Isselhorst wechselnden Simon Hanneforth und Christoph Harbert, sondern auch Jacob Röttger. Den ehemaligen Verler zieht es zum Verbandsligameister TuS 97. Mit Maik Dittich wechselt ein anderer Ex-Verler vom Landesligisten Bad Oeynhausen zum Oberligisten VfL Mennighüffen.

Nachwuchs-Cup ausgespielt Tischtennis. Beim Nachwuchscup des Kreisverbandes Wiedenbrück verteidigte Daniela Wördemann (SV Spexard) ihren Titel in der Mädchenklasse vor Saskia Ulber (DJK Avenwedde), mit der sie auch den Doppelwettbewerb gewann. In der Jugendklasse setzten sich Michael Korniyenko sowie Jan Filipowsky/Philipp Kandler (alle SV Spexard) durch. Bei den B-Schülern waren Finn Luca Springer (Post SV Gütersloh) und Igor Poshchenko/Tom Oberröhrmann (DJK Avenwedde) erfolgreich. Bei den C-Schülern gewann Leon Schneider (Post SV Gütersloh).

Bopp Herzebrocker Meister Tischtennis. Bei der Gemeindemeisterschaft von Herzebrock-Clarholz hat sich Daniela Wördemann vom HSV den Titel in der Mädchenklasse gesichert und mit Gele Niemeyer auch das Doppel gewonnen. Michael Bopp vom TSV Victoria setzte sich bei den Jungen im Einzel und mit Max Behrendt im Doppel durch. Bei den A-Schülern gewann Niklas Hauert, bei den B-Schülern Florian Bühlmeier und bei den C-Schülern Nils Konrad.

Rhedaer E-Jugend gefordert Handball. Am Samstag richtet die TSG Rheda ab 13 Uhr eines der vier Vorrunden-Sommerpokalturniere in dieser Altersklasse aus. In der Halle des Einstein-Gymnasiums sind der Herzebrocker SV und die TG Hörste zu Gast. Der Sieger des Turniers qualifiziert sich für die Endrunde am 21. Mai in Verl.

Betreuer für Nachwuchs gesucht SC Wiedenbrück. Die Jugendabteilung sucht Verstärkung für die Betreuung der nicht streng leistungsbezogenen Fußballmannschaften in den unteren Altersklassen. Wer Interesse an einem Engagement im Nachwuchsbereich hat, meldet sich bei Jugendleiterin Heike Horstmann Telefon 0 174 / 46 90 152